© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologie") darauf hingewiesen, daß man sich auf diese Beschreibung hin — wie wohl ein einziger Blick auf das nebenstehend abgebildete Gehäuse zeigt (Abb. 13) — schwerlich ein richtiges Bild von den Gehäusen machen kann, und hinzugefügt, daß die charakteristische, so sehr von den üblichen Formen abweichende Form des Gehäuses dadurch zustande kommt, daß die zum Bauen verwandten vegetabilischen Stoffe — ungleich große und unregelmäßig umrandete Blätterteile — nicht parallel oder quer, sondern senkrecht zur Längsachse des centralen Rohres und ferner nicht mit ihren Begrenzungslinien, sondern mit ihren Flächen an- und aufeinander gelegt werden.

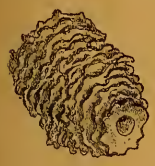

Abb. 13.

Das Gehäuse gleicht durch diese Anordnung der Baustoffe sehr den Früchten der Erle.

Abb. 14.

Im allgemeinen sind die Köcher trotz der Anwendung ungleich großen Baumaterials von ziemlich regelmäßiger Größe und gleichem Umfange, bisweilen benutzen die Larven aber ausnehmend umfangreiche Baustoffe, und erhalten die Gehäuse dadurch eine kugelige bezw. eiförmige Gestalt. (Abb. 14.) Auch kommen abnorme Gehäuse durch Gebrauch abnormer Stoffe: Moos, Fruchthülsen und ähnliche Dinge, zu stande.

Seit ich die eben wiederholte Beschreibung des typischen Stigma-Gehäuses in der „*Illustrierten Zeitschrift für Entomologie*" gemacht habe, sind mir häufig Köcher dieser Art aufgestoßen, bei welchen eine Querlagerung des Baumaterials (nun aber nicht Blattstücke, sondern Stengelstücke etc.) mit der sonstigen Bauweise abwechselte. Insbesondere zeigen jugendliche Gehäuse diesen Wechsel, und zwar pflegt bei ihnen das ältere Stück desselben ausgesprochene Querlagerung aufzuweisen. (Abb. 15.) Man

Abb. 15.

ist daher wohl berechtigt, anzunehmen, daß der eigenartige Bautypus des *L. stigma*-Gehäuses (Typus IV) aus dem Baustil III hervorgegangen ist.

(Fortsetzung folgt.)

Analytische Tabelle zum Bestimmen der bisher beschriebenen Larven der Hymenopteren-Unterordnung Chalastogastra.

Von **Fr. W. Konow**, p. Teschendorf. (Fortsetzung aus No. 14.)

215. In den Blättern von *Geum* oder *Rubus*-Arten 216
— An anderen Pflanzen 218

216. In den Blättern von *Rubus*-Arten, besonders von *Rubus fruticosus* L. und *R. idaeus* L.; hellgrünlich mit dunklerem Rückenstreif; Kopf braun mit dunkleren runden Seitenflecken; auf dem ersten Segment ein schwarzer glänzender Nackenfleck, auf den beiden folgenden je ein brauner Querstrich; Stigmen schwarz, punktförmig; auf der Unterseite das erste Segment mit einem größeren dunkelbraunen Fleck, die beiden folgenden mit je einem dreieckigen, das vierte mit einem runden schwarzbraunen Fleck; Thoracalbeine braun, weiß geringelt; Abdominalbeine am Grunde vorn mit schwarzem Bogen; 7 mm lang.
284. *Entodecta pumilus* Kl.

216. In den Blättern von *Geum urbanum* L.; Kopf sowie die drei ersten und zwei letzten Segmente rötlichgelb; der übrige Körper grünlich mit dunkelgrünem Rückenstreif; am Kopf, Gesicht und Seiten rotbraun; Augen klein, schwarz; an der Unterseite die Mitte der vier

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ersten Segmente, ein Halbkreis an der Basis der Abdominalbeine und die kurzen Thoracalbeine rotbraun; 8 mm lang.

285. *Entodecta gei* Brischke.

217. In den Blättern von *Hepatica triloba* DC.; hell bläulichgrau, glänzend; der Rücken vom zweiten oder dritten Segment an breit dunkelgrün; Kopf klein, braun mit dunklerem Gesicht und schwarzen Augen; Körper querrunzelig; jedes Segment seitlich eingebuchtet; 10 mm lang.

286. *Pseudodineura hepaticae* Brischke.

— In den Blättern von *Ranunculus repens* L.; hellgrün mit dunkelgrünem Rücken; Kopf klein, glänzend rotbraun mit dunklerem Munde und schwarzen Augen; Thoracalbeine braun; dazwischen auf jedem Segment ein hellbrauner Fleck; 7 mm lang.

287. *Pseudodineura fuscula* Kl.

218. In den Blättern von *Ulmus campestris* L.; beingelb mit hell rotbraunem Kopf; Thoracalbeine braun; 7 mm lang.

288. *Kaliosysphinga ulmi* Sundewall.

— In Birkenblättern; hellgrünlich mit dunklerem Rücken; Kopf hell bräunlichrot mit braunem Munde und schwarzen Augen; auf der Unterseite der vier ersten Segmente mit je einem glänzend schwarzen Fleck; 5 mm lang.

289. *Kaliosysphinga pumila* Kl.

— In Erlenblättern; hellgrünlich; Kopf braun mit schwarzen Augenflecken; auf dem ersten Segment ein durch eine feine helle Längslinie geteilter schwarzer Nackenfleck; auf der Unterseite die drei ersten Segmente mit je einem schwarzen Mittelfleck; Analbeine vorn mit schwarzem Halbkreis; 7 mm lang.

290. *Kaliosysphinga Dohrni* Tischb.

— An anderen Pflanzen 219

219. In den Blättern von *Acer platanoides* L. und *A. campestre* L.; grünlichweiß mit gelblichem Kopf und braunem Munde; auf den drei ersten Segmenten je zwei Paar hintereinander liegender schwarzer Querstriche; 6—7 mm lang.

291. *Fenusa hortulana* Kl.

— In Eichenblättern; gelblichgrün mit hell rotbraunem Kopf; das erste Segment mit einem in der Mitte geteilten queren schwarzbraunen Nackenfleck; das zweite mit einem schmalen schwarzen Querstrich; auf der Unterseite das erste Segment mit schwarzem, an den Seiten rotbraunen Fleck; das zweite und dritte mit je einem schwarzen Querstrich; Thoracalbeine kegelförmig, schwarzbraun mit hellen Gelenken; 7 mm lang.

292. *Fenusa pygmaea* Kl.

219. In Nordamerika in den Blättern von *Rubus spec.*

293. *Fenusa rubi* Forbes (?).

— In den Blättern von *Potentilla reptans* L., *Agrimonia Eupatorium* L. u. s. w.; hellgrün, glänzend; Kopf, Thoracalbeine und die drei ersten Segmente hell rotbraun; das erste Segment unten mit schwarzem Mittelstrich, die drei folgenden mit je einem kleinen schwarzen Fleck; 6 mm lang.

294. *Fenella intercus* Villers.

220. Eichenblätter skelettierend; grün mit kleinem glänzenden Kopf; Augenfelder schwarz; Mund braun; Rücken mit glänzend weißen Warzen und Stacheln, die auf den mittleren Segmenten in je zwei Querreihen geordnet sind; darunter noch an der Seite jedes Segments drei breite weiße Stacheln; das erste Segment nur mit einer Querreihe von acht Dornen; das letzte hat an jeder Seite zwei verwachsene Spitzen; 10 mm lang.

295. *Harpiphorus lepidus* Htg.

— Nicht skelettierend 221

221. Körper ganz oder wenigstens auf dem Rücken schwarz, manchmal weiß gefleckt 222

— Körper hell gefärbt, oft mit dunklen Zeichnungen; selten der Rücken schwarz mit orangegelben Flecken . . . 225

222. An Cruciferen 223

— An anderen Pflanzen 224

223. An *Brassica, Sinapis, Raphanus* u. s. w.; unten grünlichgrau, der Rücken schwarzgrau, über die Mitte und längs der Seiten mit dunklerem Streif; über der Basis der Beine ein schwarzer Längsstreif; die Basis der Abdominalbeine, die Thoracalbeine ganz und der kleine Kopf glänzend schwarz; Körper querrunzelig; die drei ersten Segmente etwas verdickt; 16—17 mm lang.

296. *Athalia colibri* Christ.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Illustrierte Zeitschrift für Entomologie

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Analytische Tabelle zum Bestimmen der bisher beschriebenen Larven der Hymenopteren-Unterordnung Chalastogastra. 265-266